© Entomologische Nachrichten und Berichte;

Über einige Tineiden aus Thüringen,

gesammelt von Dr. H. STEUER

G. PETERSEN
Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde

In den vergangenen Jahren, etwa seit 1958, hat Herr Dr. med. H. STEUER (Bad Blankenburg Thür. Wald) die nähere Umgebung seines Wohnortes sehr gründlich nach Kleinschmetterlingen durchforscht, wobei besonders in letzter Zeit nicht nur durch Lichtfang, sondern auch durch Zuchten aus Baumschwämmen eine ganze Reihe bemerkenswerter Tineiden festgestellt wurden, darunter eine neue Art.

Zu meiner Arbeit über die Tineiden Thüringens, des Harzes und der Umgebung von Halle (PETERSEN, 1964) sind diese Funde eine wertvolle Ergänzung, besonders im Hinblick auf die Bemühungen um eine vollständige Erfassung der Tineidenfauna der DDR.

Euplocamus anthracinalis (SCOP., 1763)
PETERSEN, 1964, p. 113
1 ♂, Blankenburg, 22. 5. 1952
Die Art, deren nördliche Verbreitungsgrenze durch die DDR läuft, wurde bisher mehrfach in den Bezirken Erfurt und Halle, je einmal im Bezirk Magdeburg (Staßfurt) und bei Berlin gefunden.

Nemapogon heydeni PET., 1957
PETERSEN, 1964, p. 116
10 ♂♂, 3 ♀♀, Blankenburg, 6.—8., 1958—1965
Eine südliche Art, die überall in S-Europa und östlich bis Zentralasien verbreitet ist. Sie wurde in M-Europa bisher nur in Österreich und Ungarn, in Böhmen, im Kyffhäuser-Gebiet und bei Ronneburg festgestellt. In Dr. STEUERS Material ist sie aus den Jahren 1958—1965 regelmäßig zu finden.

Nemapogon ruricolellus (STT., 1849)
PETERSEN, 1964, p. 116
1 ♂, Blankenburg, 30. 5. 1959
Wahrscheinlich in Europa weit verbreitet, aber meist mit *N. cloacellus* HAW verwechselt. In der DDR wurde die Art bisher nur von Meißen, Bautzen und vom Kyffhäuser nachgewiesen.

Nemapogon gliriellus (HEYD., 1865)
PETERSEN, 1957, pp. 78—80, Fig. 18, 19
2 ♂♂, 1 ♀, Blankenburg, e. l. in Baumschwamm an Fagus, 5.—6. 1965
Die Art war seit ihrer Beschreibung vor 100 Jahren offensichtlich nie wieder gefunden worden, denn sie fehlt auch in allen Sammlungen, die ich revidiert habe. Da auch ein ♀ aus den Larven gezogen wurde, läßt sich nunmehr die Frage klären, ob das von mir damals provisorisch zu *N. gliriellus* gestellte Exemplar wirklich das zugehörige ♀ ist. Nach dem mikroskopischen Präparat des ♀ von Blankenburg besteht kein Zweifel, daß

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen, Wien; download unter www.zobodat.at, Österreichische Entomologiezentrum.at

die Zuordnung des stark beschädigten ♀ der Originalserie aus der Coll. v. HEYDEN richtig war. Allerdings scheint es zweckmäßig, eine verbesserte Darstellung der ♀ Genitalien zu geben, wobei auch die auffällige Länge des Ductus bursae berücksichtigt wird (Fig. 1).

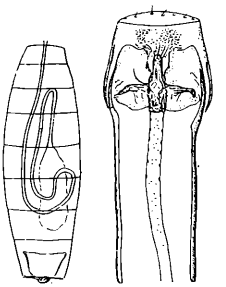

Fig. 1 Nemapogon gliriellus (HEYD.), ♀ Genitalapparat ventral. Daneben Abdomen total mit Ductus bursae und Bursa copulatrix.

Nemapogon arcellus (F., 1777)
PETERSEN, 1964, p. 116
3 ♂♂, Blankenburg, 7. 1958 5. 1964/8. 1965
Eine seltene Art, die zwar in der älteren Literatur vielfach erwähnt, aber in den letzten Jahrzehnten kaum noch gefunden worden ist.

Nemapogon fungivorellus (BEN., 1939)
PETERSEN, 1964, p. 116
1 ♂, Blankenburg, 10. 9. 1962
1 ♀, Blankenburg, 12. 6. 1964
12 ♀♀, Blankenburg, e. l. in Baumschwamm an Quercus, 5.—6., 1965
Eine seltene Art, die früher mit mehreren Nemapogon-Arten verwechselt worden ist.

Niditinea piercella (BENT., 1935)
PETERSEN, 1961, p. 84, Fig. 4—7
1 ♂, Blankenburg, 7. 7. 1960
Diese Art wurde aus Holland beschrieben, wo sie in Nestern von Maulwurf und Dohle gefunden wurde. Sie ist wahrscheinlich vielfach mit *N. fuscipunctella* HAW verwechselt und daher übersehen worden. Herr O. MÜLLER/Halle entdeckte sie erstmals in der DDR, und zwar auf der Rabeninsel bei Halle, wo er sie 1959 aus dem Nest eines Gartenrotschwanzes erhielt.

Tinea columbariella WCK., 1877
PETERSEN, 1964, p. 122
1 ♀, Blankenburg, 17. 8. 1960
Der erste Nachweis für den Bezirk Gera!

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.pdfentomologie.de

Tinea steueri nov. spec.
Holotypus, ♂, Blankenburg, 20. 6. 1965
Spannweite 12 mm; Stirnschopf rostbraun, Vorderflügel hellbraun mit zahlreichen dunkelbraunen Schuppen, die in der Zelle einen deutlichen Punkt und in der Falte einen dunklen Streifen bilden. Nahe der Basis am Costalrand ein länglicher ovaler Glasfleck (Fig. 3). Hinterflügel bleigrau.

Fig. 3 Tinea steueri nov. spec. Vorderflügel.

♂ Genitalapparat: (Fig. 2) Uncus schlank, schnabelförmig, mit einem kleinen Zahn. Valven auf der Innenseite mit einer schrägstehenden Zone langer Borsten. Aedoeagus sehr breit, etwa doppelt so lang wie die Valven, mit zwei Reihen starker Cornuti.

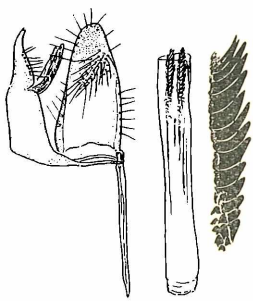

Fig. 2. Tinea steueri nov. spec., Genitalapparat lateral, proximale Valve entfernt. Daneben Aedoeagus. Rechts eine Reihe der Cornuti, stärker vergrößert.

Die neue Art gehört nach den ♂ Genitalen in die Nähe von *T. unidentella* ZAG. (Mongolei, Sibirien, S-Ural, Wolga-Gebiet). Sie unterscheidet sich aber von allen Arten der Gattung durch den großen Glasfleck, der bisher nur von *Monopis*- und *Paratinea*-Arten bekannt war, wo er außerdem immer in der Mitte des Vorderflügels, etwa in der Zelle, zu finden ist. Es mag verwunderlich erscheinen, daß heute in unserem Gebiet noch eine neue *Tinea*-Art entdeckt wird. Vermutlich ist das jedoch auf die versteckte Lebensweise zurückzuführen, denn einige *Tinea*-Arten scheinen bevorzugt bei aculeaten Hymenopteren zu leben. Das oben beschriebene Tier fing Dr. STEUER beim Leuchten in einem alten Weinberg, wo Nester von Hymenopteren durchaus nicht selten sind.

Monopis weaverella (SCOTT, 1858)
PETERSEN, 1964, p. 124
15 ♂♂, 4 ♀♀, Blankenburg, 5., 6., 8./1960—1965
Bisher meist nicht von *M. rusticella* unterschieden.

Agnathosia mendicella (HB., 1796)
PETERSEN, 1964, p. 125
1 ♂, Blankenburg, 31. 7. 1961
Der bisher einzige Nachweis dieser Art in der DDR waren zwei Funde im Okertal Harz. Die Belege befinden sich in der Coll. BAUER (Zool. Staatssamml. München) und im Nat. Hist. Museum Wien.

Infurcitinea albicomella (H. S., 1851)
PETERSEN, 1964, p. 126
6 ♂♂, 2 ♀♀, Blankenburg, 7. 8., 1960—1964
Der einzige Fund dieser Art in der DDR war bisher ein ♂, das SOFFNER 1957 am Kyffhäuser fand.

Literatur

PETERSEN, G., 1957, Die Genitalien der paläarktischen Tineiden. Beitr. Ent., **7**, 55—176; —, 1961, Zur Identität und generischen Stellung von „Tinea mendicella Hb" und „Tinea piercella Bent." Not. ent., **41**, 80—85; —, 1964, Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Thüringens, des Harzes und der Umgebung von Halle Saale. (Lepidoptera, Tineidae.) Faun. Abhandl. Staatl. Mus. Tierk. Dresden, **1**, Heft 3, 112—126.

Anschrift des Verfassers: Dr. Günther Petersen, Deutsches Entomologisches Institut, 13 Eberswalde, Schicklerstr. 5

Antherophagus nigricornis FABR. *(Col. Cryptophagidae)* an einer lebenden Hummel

B. KLAUSNITZER, Dresden

Am 18. 7. 1962 fand ich in Bautzen einen *Antherophagus nigricornis* FABR., der sich mit seinen Mandibeln am Rüssel eines lebenden *Bombus terrestris* (L.) festgeklammert hatte.

Eine erste derartige Bobachtung veröffentlichte GANGLBAUER (1899). Er erwähnt eine Beobachtung von PERRIS, der einen *A. nigricornis* an einem Fühler von „*Bombus montanus*" fing. REITTER (1911) übernimmt diese Angabe. HORION zitiert noch BISCHOFF (1913), der ebenfalls einen *A. nigricornis* an einer Hummel fing. TRAUTMANN (1915) beschreibt einen Fund des Käfers an „*Bombus opulentus* GERST." vom 11. 7. 1915. Als Ort des Festhaltens gibt er an: „auf der Bauchseite im Pelz"

RÜSCHKAMP veröffentlichte 1926 einen Fund von *Antherophagus pallens* FABR. an der Zunge eines „*Bombus hortorum* L." vom 5. 6. 1922 sowie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Petersen Günther

Artikel/Article: Über einige Tineiden aus Thüringen, gesammelt von Dr. H. Steuer 33-36